



# Statistischer Bericht



## Ausgewählte Daten zur Energie- wirtschaft im Freistaat Sachsen

Dezember 2010

E IV 1 – vj 4/10



## Inhalt

	Seite
Erläuterungen	3
<b>Tabellen</b>	
1. Betriebe und tätige Personen 2000 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen	6
2. Fachliche Betriebsteile und tätige Personen 2000 bis 2010	7
3. Geleistete Arbeitsstunden und bezahlte Entgelte je tätige Person 2009 und 2010 nach Wirtschaftszweigen	8
4. Leistung und Belastung der Kraftwerke der EVU am 3. Mittwoch im Dezember 2010	9
5. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung (netto) im 4. Quartal 2010 nach Art der Anlage	9
6. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der EVU in Sachsen im 4. Quartal 2010	10
7. Elektrizitätsversorgung von Netzbetreibern mit Sitz in Sachsen im 4. Quartal 2010	10
8. Nettowärmeerzeugung in den Kraftwerken der EVU im 4. Quartal 2010 nach Energieträgern	12
9. Brennstoffeinsatz für Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im 4. Quartal 2010 nach Energieträgern	13
<b>Abbildungen</b>	
Abb. 1 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im Dezember 2010 nach Wirtschaftszweigen	6
Abb. 2 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im Dezember 2010 nach fachlichen Betriebsteilen	7
Abb. 3 Durchschnittliches monatliches Entgelt je tätige Person im 4. Quartal 2009 und 2010 nach Wirtschaftszweigen	8
Abb. 4 Nettowärmeerzeugung im 4. Quartal 2010 nach Energieträgern	12
Abb. 5 Erdgasverbrauch für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung 2008 bis 2010 nach Monaten	13



## Erläuterungen

Im vorliegenden Quartalsbericht werden wirtschaftliche Daten über das Aufkommen und die Verwendung von Energien bzw. Energieträgern veröffentlicht. Die Angaben über Beschäftigung und Entgelte sowie über öffentliche Elektrizitätsversorgung und Wärmeerzeugung (Summierung monatlicher Angaben) bilden die Grundlagen für die hier zusammenfassend dokumentierten Ergebnisse. Sie erstrecken sich auf sämtliche Betriebe sowie Einbetriebsunternehmen der Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung sowie der Wasserversorgung. Die Zuordnung der Betriebe/Unternehmen erfolgt nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit. Die monatlichen Ergebnisse tragen vorläufigen Charakter. Mit den Jahreserhebungen werden bereinigte und damit endgültige Ergebnisse veröffentlicht.

**Rechtsgrundlagen** für die Durchführung der Erhebungen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung:

- Gesetz über Energiestatistik (Energiestatistikgesetz - EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550, 551)
- Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550).

### Erhebungsunterlagen

- Monatsbericht für Betriebe der Energie- und Wasserversorgung
- Monatsbericht über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen für die allgemeine Versorgung
- Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung der Netzbetreiber

Die Ergebnisse des Monatsberichtes über die in der Energie- und Wasserversorgung tätigen Personen werden ausführlich nachgewiesen. Der Berichtskreis erstreckt sich auf sämtliche Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes. Bei der Darstellung nach fachlichen Betriebsteilen werden Ergebnisse kombinierter Betriebe (Betriebe, die in mehr als einem Wirtschaftszweig tätig sind) den entsprechenden beteiligten Wirtschaftszweigen (fachliche Betriebsteile) zugerechnet.

Die Darstellung des Stromabsatzes der Unternehmen der allgemeinen Versorgung und deren Erlöse (ohne Umsatzsteuer und Ausgleichsabgabe) nach Abnehmergruppen, wie Sonderabnehmer nach Sonderverträgen (Hochspannungs- und Niederspannungsabnehmer) und Tarifabnehmer (privater Haushalte, gewerblicher und sonstiger Bedarf) kann erst nach Abschluss des Jahres erfolgen.

Dargestellt wird auch die Nettowärmeerzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Elektrizitäts- und Wärmeversorgung, darunter Wärme aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsprozess (KWK).

Der Brennstoffeinsatz für die Erzeugung von Elektrizität und Wärme lässt Schlussfolgerungen zur Entwicklung des Brennstoffnutzungsgrades zu. Erkenntnisse liegen auch vor zum Verhältnis Brennstoffeinsatz für Kraft-Wärme-Kopplung und ungekoppelte Elektrizitäts- sowie Wärmeerzeugung.

### Kurze Erläuterungen zu ausgewählten Merkmalen:

(Ausführlichere Hinweise finden Sie in den Erläuterungen zu den jeweiligen Fragebogen)

Als **Unternehmen** gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

Ein **Betrieb** ist ein an einem Standort gelegenes Unternehmen oder ein Teil eines Unternehmens, wenn an diesem Ort oder von diesem Ort aus Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt werden, für die in der Regel eine oder mehrere Personen im Auftrag desselben Unternehmens arbeiten.

**Energieversorgungsunternehmen (EVU)** im Sinne des EnWG sind natürliche und juristische Personen, die Energie an andere liefern, ein Energieversorgungsnetz betreiben oder an einem Energieversorgungsnetz als Eigentümer Verfügungsbefugnis besitzen.

Zu den **tätigen Personen** (Beschäftigte) zählen alle Personen, die in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis oder in einem Eigentümer-, Miteigentümer- oder Pachtverhältnis zum Unternehmen stehen sowie z. B. unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Unternehmen tätig sind. Einbezogen sind Erkrankte, Urlauber, Saison- und Aushilfskräfte, Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, Streikende, von der Aussperrung Betroffene, Personen mit Altersteilzeitregelungen, Auszubildende sowie an andere Unternehmen gegen Entgelt überlassene Mitarbeiter.

**Geleistete Arbeitsstunden** sind alle tatsächlich geleisteten - nicht die bezahlten - Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Unter **bezahlten Entgelten** versteht sich die Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen (einschl. der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einbezogen sind die tariflich oder frei vereinbarten Zulagen (z. B. Akkord-, Nachtarbeits-, Schmutzzulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z. B. Urlaubslohn), Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfalle und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers sowie gezahlte Beiträge an tätige Personen in eigenen Sozialeinrichtungen sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, Provisionen und Tantiemen (jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung).

Die **allgemeine Elektrizitätsversorgung** umfasst, unabhängig von Rechtsformen und Eigentumsverhältnissen, alle Unternehmen bzw. Betriebe, die elektrische Energie erzeugen oder beschaffen und hiermit Dritte versorgen. Hierunter fallen nicht die Stromerzeugungsanlagen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie der Deutschen Bahnen.

Die **Bruttostromerzeugung** einer Erzeugungseinheit ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen.

Die **Nettostromerzeugung** einer Erzeugungseinheit ist die um ihren Eigenverbrauch verminderte Bruttostromerzeugung.

Die **Nettowärmeerzeugung** ist die von der Wärmeerzeugungsanlage an ein Netz oder einen Produktionsprozess abgegebene Wärme, gemessen ab Werk. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufs abzüglich der Enthalpien des Rücklaufs und des Zusatzwassers.

Der **Eigenverbrauch** (Strom) ist die elektrische Arbeit, die in den Neben- und Hilfsanlagen einer Stromerzeugungsanlage (z. B. Wasseraufbereitung, Speisewasser- und Kondensatpumpen, Frischluftzufuhr, Brennstoffversorgung, Abgasreinigung) während des Betriebes der Anlage verbraucht wird. Der Stillstandseigenverbrauch außerhalb der Betriebszeit bleibt bei der Berechnung der Nettostromerzeugung unberücksichtigt; ebenso der Betriebsverbrauch. Der Eigenverbrauch

(Wärme) ist sinngemäß wie der Eigenverbrauch (Strom) abzugrenzen.

Der **Betriebsverbrauch** der Energieversorgungsunternehmen (EVU) ist der Verbrauch in den betriebseigenen Einrichtungen (Verwaltungsgebäude, Werkstätten etc.).

**Pumpstromverbrauch** ist die elektrische Arbeit, die in einem Pumpspeicherwasserkraftwerk zur Förderung des Speicherwassers aus dem Unterbecken in das Oberbecken verbraucht wird einschließlich des Eigenverbrauchs beim Pumpbetrieb.

**Sonderabnehmer** sind Kunden eines EVU, die nicht nach den Allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) und Allgemeinen Tarifen, sondern nach einzelvertraglich vereinbarten besonderen Preisen und Bedingungen versorgt werden. Hierzu gehören hauptsächlich Industriebetriebe.

**Tarifabnehmer** sind Kunden eines EVU, die nach den AVB und Allgemeinen Tarifen versorgt werden. Dies sind überwiegend private Haushalte sowie gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe.

Die **Engpassleistung** ist die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte, höchste ausfahrbare Dauerleistung einer Erzeugungseinheit. Bei der Bestimmung der Engpassleistung werden zeitweilig nicht voll einsatzfähige Anlagenteile mitgezählt.

Die **verfügbare Leistung** einer Erzeugungseinheit ist die mit Rücksicht auf alle technischen und betrieblichen Verhältnisse während der Zeit hoher Belastung tatsächlich erreichbare Dauerleistung.

Die **Höchstleistung, elektrisch**, einer Erzeugungseinheit, jeweils am 3. Mittwoch des Monats, ist der höchste Wert der an diesem Tag auftretenden Last. Sie wird ermittelt als Momentanwert oder als Mittelwert über eine kurze Zeitspanne, z. B. über eine Viertelstunde.

Die **Ausnutzungsdauer** ist eine fiktive Zeitspanne, die die durchschnittliche Inanspruchnahme der Engpassleistung einer Erzeugungseinheit in Stunden angibt. Sie wird errechnet, indem die gesamte Erzeugung, z. B. eines Jahres, durch die Engpassleistung geteilt wird.

Der **Bezug von sonstigen Marktteilnehmern** ist der Bezug von Strom-Eigenanlagen der Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes sowie die Ein-

speisung von Anlagen sonstiger Betreiber (z. B. Einspeisung erneuerbarer Energien).

Der **Bezug** vom bzw. die **Abgabe** an das **Ausland** ist die direkte Einspeisung bzw. Entnahme elektrischer Energie von Netzbetreibern, die Übergabestellen an der deutschen Landesgrenze haben.

**Marktteilnehmer** sind Erzeuger, Netzbetreiber sowie Energieversorgungsunternehmen (EVU) oder Letztverbraucher von elektrischer Energie (nicht jedoch Makler, die als Vermittler zwischen den Genannten im Markt für elektrische Energie auftreten).

**Durchleitung** ist die Einspeisung von elektrischer Energie an einer oder mehreren Übergabestellen und eine damit verbundene Entnahme an einer oder mehreren Übergabestellen des eigenen Netzes. Hierbei sind weder Lieferant noch Empfänger mit dem Netzbetreiber identisch.

**Netzverluste** im Übertragungs- und Verteilungsnetz sind die Differenz zwischen der physikalisch in das Netz in einer Zeitspanne eingespeisten und aus der ihm in derselben Zeitspanne wieder entnommenen elektrischen Arbeit.

**Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)** ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage.

Die **KWK-Nettowärmeerzeugung** ist die gemessene Nettowärmeerzeugung vermindert um die Wärmemengen aus ungekoppelter Erzeugung. Ungekoppelte Wärmeerzeugung erfolgt in Spitzen-, Reservekesselanlagen oder mittels Frischdampfentnahme aus dem Dampferzeuger einer Kraftwerksanlage vor einer Energienutzung. Nettowärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung liegt nur dann vor, wenn die Wärme zur weiteren externen Nutzung zu Heizzwecken (Gebäudeheizung, technische Prozesse und Sorptionskälteerzeugung) eingesetzt wird.

**KWK-Brennstoff** ist der Brennstoff, der in einer KWK-Anlage der gekoppelten KWK-Nettostrom- und KWK-Nettowärmeerzeugung (Gegendruckscheibe) zuzurechnen ist.

Ein **Heizkraftwerk** ist ein Kraftwerk, dessen wesentlicher Bestandteil eine Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage ist. Das Heizkraftwerk kann auch Anlagenteile umfassen, in denen elektrische Arbeit oder Wärme ungekoppelt bereitgestellt werden (als Spitzen- oder Reservekesselanlage).

Ein **Heizwerk** ist eine Anlage, in der eingesetzte Energie ausschließlich in Wärme umgewandelt wird. Der Begriff „Heizwerk“ wird verwendet, wenn die Anlage anlagentechnisch und/oder baulich nicht in ein Heizkraftwerk integriert ist.

**Letztverbraucher** sind natürliche oder juristische Personen, die elektrische Energie nur für eigene Zwecke einsetzen, d. h. keine Dritten mit elektrischer Energie beliefern. Zur Stromabgabe an Letztverbraucher zählt auch der Betriebsverbrauch des EVU (nicht jedoch der Kraftwerks-Eigenverbrauch).

# 1. Betriebe und tätige Personen 2000 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen

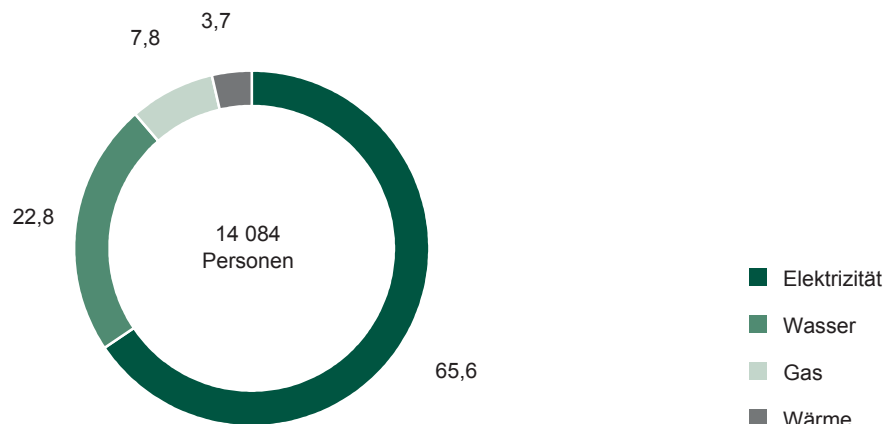
Jahr Monat	Betriebe <sup>1)</sup>					Tätige Personen <sup>1)</sup>					Geleistete Arbeits- stunden <sup>2)</sup>	Bezahlte Entgelte
	ins- ge- samt	davon				ins- ge- samt	davon					
		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser		
Anzahl											1 000 h	1 000 €
2000	139	15	16	69	39	18 765	8 873	1 845	3 955	4 091	12 468	583 355
2001 <sup>3)</sup>	143	45	16	46	36	17 256	11 048	1 657	834	3 717	11 163	546 117
2002	166	67	16	47	36	16 430	10 536	1 489	791	3 613	25 939	546 206
2003	198	98	17	47	36	16 090	10 250	1 478	804	3 557	25 617	545 475
2004	199	95	25	44	35	15 475	9 763	1 438	776	3 498	24 974	542 854
2005	192	91	24	42	35	15 050	9 415	1 441	730	3 434	24 155	541 411
2006	186	86	26	38	35	14 609	9 090	1 442	668	3 410	23 232	535 935
2007	174	87	26	28	33	14 391	8 938	1 435	639	3 378	23 043	535 652
2008	134	68	21	18	27	14 036	9 081	1 170	532	3 252	22 445	552 747
2009	138	70	19	19	30	13 933	9 128	1 024	532	3 249	22 212	567 977
2010												
Januar	137	71	18	19	29	13 981	9 163	1 054	516	3 248	1 881	44 879
Februar	137	71	18	19	29	13 961	9 138	1 058	522	3 243	1 801	43 151
März	137	71	18	19	29	13 927	9 109	1 067	521	3 230	2 098	43 885
April	137	71	18	19	29	13 949	9 123	1 072	523	3 231	1 845	49 599
Mai	137	71	18	19	29	13 943	9 110	1 077	531	3 225	1 733	48 542
Juni	137	71	18	19	29	14 009	9 164	1 087	534	3 224	1 952	47 571
Juli	137	71	18	19	29	13 967	9 110	1 099	537	3 221	1 753	44 479
August	137	71	18	19	29	14 160	9 271	1 109	536	3 244	1 883	43 709
September	137	71	18	19	29	14 142	9 274	1 107	530	3 231	1 950	47 349
Oktober	137	71	18	19	29	14 100	9 263	1 097	528	3 212	1 837	51 363
November	136	71	17	19	29	14 095	9 263	1 094	525	3 213	1 936	78 317
Dezember	136	71	17	19	29	14 084	9 245	1 100	523	3 216	1 732	44 929
Jahr	137	71	18	19	29	14 027	9 186	1 085	527	3 228	22 401	587 773

1) 2000 bis 2009 Jahresmittel, Januar bis Dezember 2010 jeweils Stand Monatsende

2) 1999 bis 2001 geleistete Arbeitsstunden der Arbeiter, ab 2002 geleistete Arbeitsstunden aller Beschäftigten

3) 2001 aktualisierte Wirtschaftszweigzuordnung

**Abb. 1 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im Dezember 2010 nach Wirtschaftszweigen (in Prozent)**



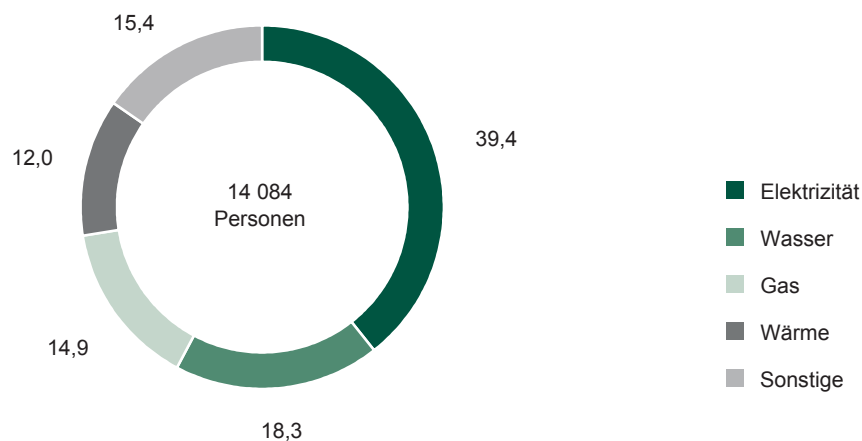


## 2. Fachliche Betriebsteile und tätige Personen 2000 bis 2010

Jahr Monat	Fachliche Betriebsteile <sup>1)</sup>						Tätige Personen <sup>1)</sup>					
	ins- ge- sam	davon					ins- ge- sam	davon				
		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	sons- tige		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	sons- tige
2000	284	49	45	79	57	54	18 765	7 821	2 608	2 436	3 639	2 260
2001	288	50	46	84	55	53	17 256	7 255	2 340	2 131	3 377	2 153
2002	308	72	46	84	56	50	16 430	6 803	2 161	2 007	3 274	2 185
2003	349	107	47	85	55	54	16 090	6 588	2 142	2 006	3 163	2 191
2004	349	105	55	83	53	54	15 475	6 146	2 052	1 955	3 067	2 254
2005	344	100	55	81	52	55	15 050	5 865	2 023	1 898	3 033	2 231
2006	336	97	55	79	52	52	14 609	5 688	2 001	1 867	3 016	2 037
2007	321	97	57	68	48	52	14 391	5 593	2 005	1 785	2 960	2 048
2008	264	77	51	57	40	40	14 036	5 580	1 975	1 707	2 837	1 937
2009	278	79	55	59	45	40	13 933	5 472	2 034	1 672	2 811	1 945
2010												
Januar	282	80	55	59	45	43	13 981	5 473	2 055	1 679	2 605	2 169
Februar	282	80	55	59	45	43	13 961	5 456	2 061	1 672	2 593	2 179
März	282	80	55	59	45	43	13 927	5 433	2 068	1 671	2 589	2 166
April	282	80	55	59	45	43	13 949	5 438	2 069	1 677	2 588	2 177
Mai	282	80	55	59	45	43	13 943	5 436	2 069	1 674	2 584	2 180
Juni	282	80	55	59	45	43	14 009	5 475	2 089	1 676	2 588	2 181
Juli	282	80	55	59	45	43	13 967	5 445	2 093	1 666	2 582	2 181
August	282	80	55	59	45	43	14 160	5 549	2 110	1 699	2 599	2 203
September	282	80	55	59	45	43	14 142	5 558	2 105	1 699	2 588	2 192
Oktober	282	80	55	59	45	43	14 100	5 558	2 097	1 690	2 581	2 174
November	281	80	54	59	45	43	14 095	5 567	2 097	1 688	2 582	2 161
Dezember	281	80	54	59	45	43	14 084	5 547	2 097	1 687	2 584	2 169
Jahr	282	80	55	59	45	43	14 027	5 495	2 084	1 681	2 589	2 177

1) 2000 bis 2009 Jahresmittel, Januar bis Dezember 2010 jeweils Stand Monatsende

**Abb. 2 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im Dezember 2010 nach fachlichen Betriebsteilen (in Prozent)**

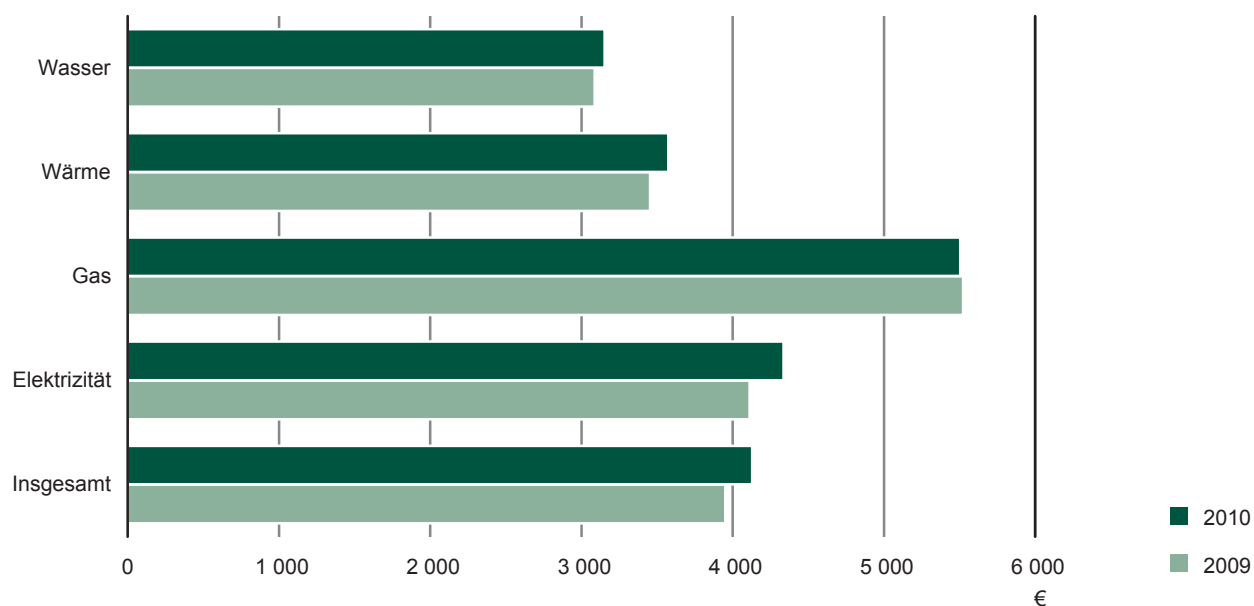


### 3. Geleistete Arbeitsstunden und bezahlte Entgelte<sup>1)</sup> je tätige Person 2009 und 2010 nach Wirtschaftszweigen

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden je tätige Person					Bezahlte Entgelte je tätige Person				
	insge- samt	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	insge- samt	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser
	Anzahl					€				
2009										
Januar	137	136	147	129	140	3 046	3 133	3 719	2 634	2 658
Februar	129	127	136	124	134	3 044	3 110	3 718	2 763	2 694
März	146	145	153	136	149	3 245	3 409	4 049	2 636	2 631
April	133	130	145	132	138	3 452	3 691	3 768	2 798	2 789
Mai	126	122	137	121	132	3 415	3 387	6 473	2 815	2 644
Juni	134	131	146	126	140	3 346	3 522	4 047	3 055	2 682
Juli	131	125	148	127	143	3 163	3 229	4 225	2 726	2 712
August	129	128	139	125	132	3 063	3 148	3 926	2 663	2 618
September	139	137	150	135	142	3 130	3 249	3 951	2 666	2 613
Oktober	137	134	149	129	141	3 156	3 195	3 993	2 721	2 851
November	130	128	143	128	134	5 574	5 924	8 513	4 971	3 757
Dezember	122	117	138	126	129	3 127	3 215	4 064	2 673	2 653
2010										
Januar	135	133	144	129	135	3 210	3 363	3 916	2 821	2 611
Februar	129	128	137	125	131	3 091	3 159	3 926	2 660	2 696
März	151	150	152	145	153	3 151	3 275	3 946	2 687	2 615
April	132	130	146	132	135	3 556	3 797	4 057	2 932	2 808
Mai	124	122	137	119	127	3 481	3 486	6 198	2 706	2 689
Juni	139	138	151	132	141	3 396	3 585	4 134	2 931	2 685
Juli	126	121	144	123	131	3 185	3 238	4 296	2 767	2 725
August	133	131	146	126	136	3 087	3 132	4 125	2 884	2 637
September	138	136	150	129	141	3 348	3 472	4 511	2 982	2 655
Oktober	130	127	141	128	135	3 643	3 812	4 591	3 037	2 930
November	137	135	148	131	142	5 556	5 939	7 730	4 936	3 813
Dezember	123	116	137	128	136	3 190	3 260	4 191	2 749	2 719

1) Im Monat November sind im Bruttoentgelt Sonderzahlungen enthalten.

**Abb. 3 Durchschnittliches monatliches Entgelt je tätige Person im 4. Quartal 2009 und 2010 nach Wirtschaftszweigen**



#### 4. Leistung und Belastung der Kraftwerke der EVU am 3. Mittwoch im Dezember 2010 (in MW)

Kraftwerksart	Engpassleistung			Verfügbare Leistung		Höchstleistung	
	elektrisch		thermisch				
	brutto	netto	netto	brutto	netto	brutto	netto
Lauf- u. Speicher- wasser	13	12	-	12	11	5	4
Pumpspeicher	1 272	1 267	-	772	769	768	764
Wind	10	10	-	10	10	3	3
Braunkohlen	3 967	3 746	1 427	3 957	3 734	3 925	3 690
Heizöl	17	17	-	17	17	-	-
Erdgas	585	554	1 413	582	553	506	489
Sonstige	79	72	44	76	69	35	31
<b>Insgesamt</b>	<b>5 943</b>	<b>5 678</b>	<b>2 884</b>	<b>5 426</b>	<b>5 162</b>	<b>5 241</b>	<b>4 981</b>

#### 5. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung (netto) im 4. Quartal 2010 nach Art der Anlage

Art der Anlage	Monat	Elektrizitätserzeugung		Wärmeerzeugung	
		insgesamt	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung	insgesamt	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung
		MWh			
Dampfturbinen	Oktober	2 586 606	92 605	180 156	176 534
	November	2 360 046	116 643	234 576	233 549
	Dezember	2 547 244	212 963	428 521	427 046
Gasturbinen	Oktober	237 253	229 388	243 935	243 029
	November	265 232	254 648	296 323	293 402
	Dezember	326 019	316 848	427 517	392 216
Verbrennungs- motoren	Oktober	29 057	28 675	43 546	40 477
	November	31 522	30 723	49 020	43 600
	Dezember	37 244	36 517	66 175	50 929
Wasserturbinen	Oktober	91 703	-	-	-
	November	69 018	-	-	-
	Dezember	87 432	-	-	-
Windkraftanlagen	Oktober	1 330	-	-	-
	November	1 728	-	-	-
	Dezember	1 539	-	-	-
Sonstige Anlagen	Oktober	14	-	18 614	-
	November	8	-	29 693	-
	Dezember	6	-	89 205	-
<b>Insgesamt</b>	<b>Oktober</b>	<b>2 945 963</b>	<b>350 668</b>	<b>486 251</b>	<b>460 039</b>
	<b>November</b>	<b>2 727 555</b>	<b>402 014</b>	<b>609 611</b>	<b>570 551</b>
	<b>Dezember</b>	<b>2 999 485</b>	<b>566 328</b>	<b>1011 418</b>	<b>870 191</b>

## 6. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der EVU in Sachsen im 4. Quartal 2010

Merkmal	4. Quartal 2010					
	Oktober		November		Dezember	
	GWh	Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %	GWh	Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %	GWh	Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %
Bruttostromerzeugung	3 123	4,5	2 889	-0,6	3 176	1,4
davon aus						
Wasserkraft	94	16,1	70	-1,9	89	53,2
Lauf- und Speicherwasser	3	53,9	3	-6,1	4	16,6
Pumpspeicherwasser	91	15,1	68	-1,7	86	55,2
Windkraft	1	-7,2	2	-14,1	2	22,7
sonstigen erneuerbaren Energien	28	26,6	29	15,4	27	12,2
Wärmekraft	2 981	4,0	2 771	-0,6	3 039	0,3
Braunkohlen	2 704	3,7	2 456	-1,7	2 656	-0,8
Heizöl	3	-18,3	4	111,0	4	40,4
Erdgas	274	6,7	311	8,2	380	8,5
Klärschlamm	5	-18,2	6	1,5	5	-5,6
Abfall	13	37,6	11	-18,2	13	-5,6
Nettostromerzeugung	2 946	4,7	2 728	-0,4	2 999	1,5
davon aus						
Wasserkraft	92	14,9	69	0,0	87	55,4
Lauf- und Speicherwasser	3	53,9	3	-6,1	4	16,6
Pumpspeicherwasser	88	13,8	66	0,2	84	57,6
Windkraft	1	-7,2	2	-14,1	2	22,7
sonstigen erneuerbaren Energien	26	28,3	27	18,0	25	14,6
Wärmekraft	2 811	4,1	2 616	-0,4	2 870	0,4
Braunkohlen	2 541	3,8	2 309	-1,6	2 497	-0,8
Heizöl	3	-18,4	4	113,1	4	40,6
Erdgas	267	7,4	302	8,6	369	8,9
Klärschlamm	5	-18,2	5	1,6	5	-5,5
Abfall	12	44,3	9	-19,1	11	-5,7

## 7. Elektrizitätsversorgung von Netzbetreibern mit Sitz in Sachsen im 4. Quartal 2010

Merkmal	4. Quartal 2010					
	Oktober		November		Dezember	
	GWh	Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %	GWh	Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %	GWh	Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %
Bezug Inland	1 361	0,6	1 378	4,2	1 492	7,1
von anderen EVU	1 263	-0,2	1 260	5,0	1 399	6,5
von sonstigen Marktteilnehmern	98	12,8	117	-3,3	93	17,4
Bezug Ausland	-	x	-	x	-	x
Abgabe Inland	1 314	0,5	1 334	4,0	1 434	7,9
an andere EVU	373	12,0	359	16,7	359	13,1
an Letztverbraucher	941	-3,4	975	-	1 075	6,2
Abgabe Ausland	-	x	-	x	-	x
Netzverluste	46	2,2	44	10,4	59	-7,8

## Noch: 6. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der EVU in Sachsen im 4. Quartal 2010

Merkmal	4. Quartal			Veränderung 4. Quartal 2010 gegenüber	
	2010	2009	2008	4. Quartal 2009	4. Quartal 2008
	GWh			%	
Bruttostromerzeugung	9 187	9 027	8 770	1,8	4,8
davon aus					
Wasserkraft	254	211	151	20,2	67,9
Lauf- und Speicherwasser	10	8	6	18,6	69,2
Pumpspeicherwasser	244	203	145	20,3	67,9
Windkraft	5	5	5	-2,2	-5,5
sonstigen erneuerbaren Energien	85	72	53	17,8	58,7
Wärmekraft	8 791	8 685	8 539	1,2	2,9
Braunkohlen	7 815	7 783	7 678	0,4	1,8
Heizöl	11	8	9	32,1	28,7
Erdgas	965	894	853	7,9	13,1
Klärschlamm	16	17	19	-7,9	-14,5
Abfall	37	37	3	1,2	x
Nettostromerzeugung	8 673	8 507	8 272	2,0	4,8
davon aus					
Wasserkraft	248	205	149	21,0	66,4
Lauf- und Speicherwasser	10	8	6	18,6	69,2
Pumpspeicherwasser	239	197	143	21,1	66,3
Windkraft	5	5	5	-2,2	-5,5
sonstigen erneuerbaren Energien	77	64	49	20,1	55,9
Wärmekraft	8 296	8 185	8 049	1,4	3,1
Braunkohlen	7 347	7 311	7 215	0,5	1,8
Heizöl	10	8	8	32,5	28,8
Erdgas	938	866	826	8,4	13,6
Klärschlamm	15	16	18	-7,8	-14,5
Abfall	32	31	2	2,0	x

## Noch: 7. Elektrizitätsversorgung von Netzbetreibern mit Sitz in Sachsen im 4. Quartal 2010

Merkmal	4. Quartal			Veränderung 4. Quartal 2010 gegenüber	
	2010	2009	2008	4. Quartal 2009	4. Quartal 2008
	GWh			%	
Bezug Inland	4 230	4067	4051	4,0	4,4
von anderen EVU	3 922	3780	3762	3,8	4,3
von sonstigen Marktteilnehmern	308	287	289	7,3	6,6
Bezug Ausland	-	-	-	x	x
Abgabe Inland	4 082	3919	3913	4,2	4,3
an andere EVU	1 090	958	816	13,8	33,6
an Letztverbraucher	2 991	2961	3097	1,0	-3,4
Abgabe Ausland	-	-	-	x	x
Netzverluste	149	148	137	0,1	8,0

## 8. Nettowärmeerzeugung in den Kraftwerken der EVU im 4. Quartal 2010 nach Energieträgern

Monat	Nettowärmeerzeugung				
	insgesamt	davon aus			
		Braunkohlen	Heizöl	Erdgas	sonstigen Brennstoffen

### Insgesamt in MWh

Oktober	486 251	174 133	566	304 269	7 282
November	609 611	212 523	1 094	388 777	7 217
Dezember	1 011 418	380 058	8 196	615 701	7 464

### Anteil in Prozent

Oktober	100	35,8	0,1	62,6	1,5
November	100	34,9	0,2	63,8	1,2
Dezember	100	37,6	0,8	60,9	0,7

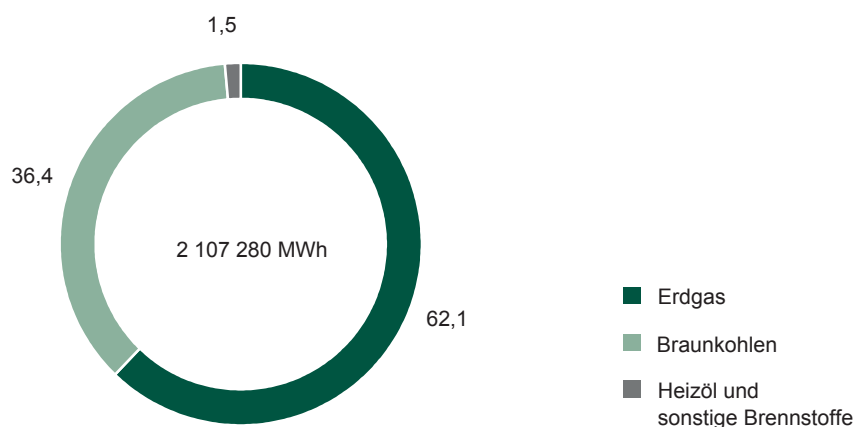
### darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in MWh

Oktober	460 039	170 580	452	281 773	7 235
November	570 551	211 616	357	351 408	7 169
Dezember	870 191	378 817	1 188	482 772	7 414

### Anteil KWK in Prozent

Oktober	94,6	98,0	79,9	92,6	99,4
November	93,6	99,6	32,6	90,4	99,3
Dezember	86,0	99,7	14,5	78,4	99,3

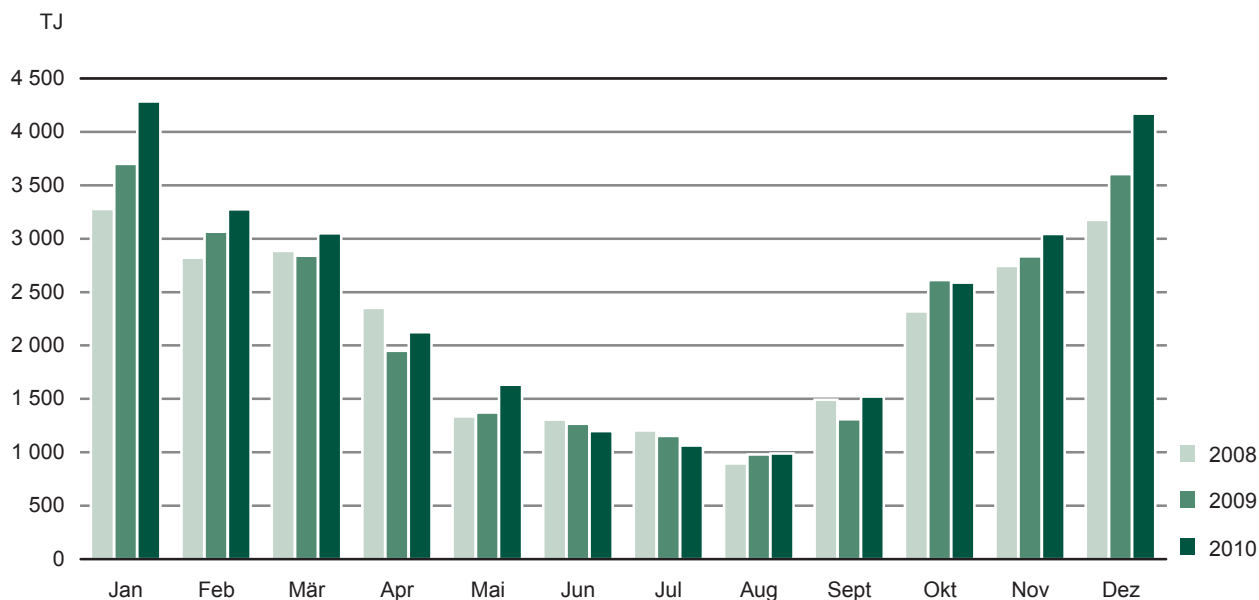
**Abb. 4 Nettowärmeerzeugung im 4. Quartal 2010 nach Energieträgern**  
(in Prozent)



## 9. Brennstoffeinsatz für Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im 4. Quartal 2010 nach Energieträgern

Energieträger	Monat	Brennstoffeinsatz			
		insgesamt	davon		
			Kraft-Wärme-Kopplung	ungekoppelte	
				Elektrizitätserzeugung	Wärmeerzeugung
TJ					
Braunkohlen	Oktober	24 407	1 194	23 198	15
	November	22 095	1 494	20 601	0
	Dezember	24 462	2 839	21 622	0
Heizöl	Oktober	31	4	24	3
	November	43	3	35	5
	Dezember	71	9	31	31
Erdgas	Oktober	2 588	2 365	127	96
	November	3 043	2 726	166	151
	Dezember	4 169	3 532	130	507
Sonstige Brennstoffe	Oktober	650	246	404	0
	November	618	162	456	0
	Dezember	684	138	545	0
Insgesamt	Oktober	27 676	3 809	23 752	115
	November	25 799	4 384	21 259	156
	Dezember	29 385	6 518	22 329	538

Abb. 5 Erdgasverbrauch für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung 2008 bis 2010 nach Monaten







## Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität
A V 1	Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Freistaat Sachsen	2010 - j
A VI 12	Pendlerverhalten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Freistaat Sachsen	2010 - j
B III 1	Studierende an den Hochschulen im Freistaat Sachsen	2010 - j
C II 4	Weinmosternte im Weinanbaugebiet Sachsen	2010 - j
E I 3	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	2010 - j
E I 8	Indizes im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Freistaat Sachsen	2010 - j
G III 2	Außenhandel des Freistaates Sachsen - Endgültige Ergebnisse	2009 - j
K II 1	Gesetzliche Krankenversicherung im Freistaat Sachsen	2009 - j
P I 1	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung im Freistaat Sachsen	2010 - j
P I 2	Arbeitnehmerentgelt im Freistaat Sachsen	2010 - j
Sonderheft	Branchenreport Tourismus im Freistaat Sachsen 1992 bis 2009	
Sonderheft	5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2025	
Verzeichnis	Hochschulen und Staatliche Studienakademien der Berufsakademie im Freistaat Sachsen	

### Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	03/11 - m
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	03/11 - m
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauhauptgewerbe)	03/11 - m
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	02/11 - m
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	02/11 - m
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	02/11 - m
M I 2	Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen	04/11 - m

### Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	3/10 - vj
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	3/10 - vj
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Ausbaugewerbe)	4/10 - vj
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	4/09 - vj
F II 1	Baugenehmigungen im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	4/10 - vj
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	4/10 - vj
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
N I 6	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	3/10 - vj

Abkürzungen	m monatlich	hj halbjährlich	2j alle 2 Jahre	4/09 Quartal	fw fallweise
	vj vierteljährlich	j jährlich	3j alle 3 Jahre	10/09 Monat	



# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Druck:**

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

**Redaktionsschluss:**

August 2011

**Bezug:**

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8719